Stefan Vögel

Mein Vater, mein Kind

Komödie
1D 2H
Frei zur: UA

„Dafür sind Eltern schließlich da! Damit ihre Kinder aus ihren Fehlern lernen!“

Eine Komödie über Familie, Verantwortung und die Frage, ob man jemals wirklich erwachsen wird – als Kind, als Elternteil oder als Paar.

Der 23-jährige Bankkaufmann Fabian bereitet einen romantischen Abend vor, um seiner Freundin Larissa einen Heiratsantrag zu machen. Doch plötzlich taucht sein Vater Bert auf, ein Lebenskünstler, den seine aktuelle Freundin vor die Tür gesetzt hat. Zwischen Vater und Sohn brechen alte Konflikte auf. Larissa hingegen meint in Bert ein „verschrecktes Kind“ zu erkennen, das Stabilität und Halt braucht, um endlich erwachsen zu werden. Kurzerhand wird Bert zum Erziehungsprojekt erklärt. Ob das gutgehen kann?

Stefan Vögel
(* 1969 in Bludenz)

Stefan Vögel wuchs in Vorarlberg auf, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich, bevor er sich 1993 ganz dem Theater widmete. Er ist als Schauspieler, Kabarettist und Autor tätig.

Erste Erfolge feierte Stefan Vögel mit seinem Mundart-Kabarett „Grüß Gott in Voradelberg“, das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke avancierte. Gemeinsam mit dem Kabarettisten Hartmut Hofer gründete er 2006 das Vorarlberger Volkstheater. 2017 wurde seine Komödie „Arthur & Claire“ mit Josef Hader und Hannah Hoekstra in den Hauptrollen verfilmt.

Er zählt zu den meistgespielten Dramatiker:innen des deutschen Sprachraums. So war etwa in der Spielzeit 2018/19 sein Stück „Die Niere“ mit 239 Aufführungen das meistaufgeführte zeitgenössische Stück der Saison in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2021 wurde es unter dem Titel „Risiken und Nebenwirkungen“ u. a. mit Samuel Finzi und Pia Hierzegger fürs

Kino verfilmt.